



Volkswagen

The Beetle

Internationale Fahrvorstellung

Berlin, im Juli 2011

Hinweise:

Diese Presse-Information sowie Bildmotive zum Beetle finden Sie digital unter www.volkswagen-media-services.com.

Benutzerkennung: thebeetle | Kennwort: 07-2011

TDI, TSI, DSG und Twincharger sind eingetragene Markenzeichen der Volkswagen AG oder anderer Unternehmen der Volkswagen Gruppe in Deutschland und weiteren Ländern.

Ausstattungsangaben und technische Daten gelten – soweit nicht anders angegeben – für das in Deutschland angebotene Modellprogramm. Für andere Länder können sich Abweichungen ergeben.

Alle in dieser Presse-Information genannten Verbrauchs- und Emissionsdaten sind Prognosewerte, Stand Juni 2011.



Filme zum Beetle – direkt auf Ihr Smartphone:

1. QR-Reader als App laden. (z.B. „i-nigma“)
2. App öffnen und Kamera auf QR-Code ausrichten
3. Download startet automatisch



■ Auf den Punkt

Kurzfassung	01
Wichtiges im Überblick	17

■ Zentrale Aspekte

Exterieur	21
Beetle Design	21
Volkswagen DNA	25
Funktion	27
Farben	29
Räder	31
Sicherheit	35
Interieur	37
Formen	37
Farbwelten	39
Bedienbarkeit	41
Ergonomie und Qualität	45
Raum und Komfort	47
Individualisierung	51
Serienausstattung	53
„Beetle“	57
„Design“	63
„Sport“	69
Sonderausstattung	73
Antrieb und Fahrwerk	85
Benzinmotoren	87
Dieselmotoren	93
DSG	95
Fahrwerk	97
Technische Daten	101



The Beetle Heritage.mp4

Ikone der Automobilgeschichte

Das Original ist zurück. Der Beetle!

Reinsetzen, Motor starten, staunen. Beetle der Neuzeit setzt voll auf Dynamik

- Wolfsburg/Berlin, Juli 2011. Volkswagen bringt einen neuen Beetle auf den Markt. Und das ist alles andere als ein gewöhnliches Ereignis in der Welt des Automobils. Denn das Ur-Modell dieser Baureihe – der Käfer – gehört mit 21,5 Millionen verkauften Exemplaren zu den 3 erfolgreichsten Autos aller Zeiten. Nun also kommt der Nachfolger dieser Ikone in den Handel.

Käfer prägte Bewusstsein der Menschen.

- Gefühlte gab es den Käfer immer. Er prägte über Epochen das kollektive Bewusstsein der Menschen. Kinder malten einen Käfer, wenn sie ein Auto malten. Amerikaner kauften einen Beetle, wenn sie einen Volkswagen kauften. Deutsche fuhren einen Käfer, wenn sie auf den Spuren des Wirtschaftswunders der 50er Jahre fuhren. Europäer entschieden sich für „Made in Germany“, wenn sie sich für einen Käfer entschieden. Südamerikaner freuten sich über einen Käfer, wenn sie sich über ein auf ihrem Kontinent gebautes und extrem robustes Auto freuten.

New Beetle brachte den Kult.

- Dann debütierte Ende der 90er der New Beetle. Mit ihm kam die Beetle Mania und ein neues, automobiles Lebensgefühl. Die Amerikaner waren begeistert und die Europäer waren es auch.



Der Ur-Käfer schrieb Geschichte als das Auto, das die Massen bewegte; der New Beetle bot Lifestyle, verkaufte sich parallel zum Golf, der längst den Job des Ur-Käfers übernommen hatte und zum erfolgreichsten Auto der Welt wurde, mehr als eine Million Mal! Klar war spätestens zur Jahrtausendwende: Der Klassiker, ganz gleich ob Käfer oder New Beetle, ganz gleich ob aus den 50ern, 60ern, 70ern, 80ern, 90ern oder wann auch immer, war Kult geworden. Mehr noch: Die diversen Generationen des Käfers alias Beetle alias New Beetle spiegelten das wohl bekannteste Auto-Design der Welt wider – ein Design, das bis heute Menschen jeder Generation in seinen Bann schlägt.

Beetle des Jahres 2011 als Ikone der Neuzeit.

- Wer ein Auto fahren will, das Emotionen zeigt, das Dynamik bietet, das trotzdem viel Platz hat und als Nr. 1 im Fuhrpark auch den Alltag und die große Reise meistert, der wird künftig an den Beetle denken. Soviel vorweg, weil Dynamik allein nicht mehr reicht: Mit 4,3l/100 km (europäischer 1.6 TDI) und 33 mpg (amerikanischer 2.0 TDI) ist der Neue der sparsamste Beetle aller Zeiten.

Design des Originals, neu interpretiert.

- Coke-Flasche, iPhone, Ray-Ban Aviator, Leica M9, Beetle – wie kann man ein Design neu erfinden, das derart bekannt und eigenständig ist? Klare Antwort: Man muss das Produkt und die Marke verstehen;



Concept Car Ragster



dann funktioniert es! Die Volkswagen Chefdesigner Walter de Silva (Konzern) und Klaus Bischoff (Marke Volkswagen) „verstehen“ beides und gaben deshalb in Sachen Beetle das Ziel vor: „Entwerft ein neues Original!“ Und so entstand in Wolfsburg der Entwurf des 2011er Beetle – ein Auto der Gegenwart und gleichzeitig eine Hommage an das Design der automobilen Keimzelle eines ganzen Konzerns. Und zwar unverkennbar: Wenn man den ersten und den neuen Beetle in einen Raum stellt, nur Licht auf das Dach gibt und die Silhouetten betrachtet, sieht man im hinteren Bereich die nahezu identische Linie.

Dynamik im Stile des Ragster.

- Ein Vergleich mit dem 98er New Beetle zeigt indes: Nichts blieb beim Alten: „Den Beetle kennzeichnet jetzt eine klare, selbstbewusste und souveräne Sportlichkeit. Der Wagen ist nicht nur flacher, sondern auch erheblich breiter, die Motorhaube ist länger, die zurückgesetzte Frontscheibe wesentlich steiler. Das alles führt zu einer neuen Dynamik“, erläutert Klaus Bischoff. Die Dachsilhouette verläuft in der Tat deutlich flacher und führt fort, was die 2005 in Detroit vorgestellte Studie Ragster – eine Art Hot Rod auf New Beetle Basis – erahnen ließ. Der neue Beetle ist frecher, dynamischer, maskuliner.

Völlig neue Proportionen.

- Die Fakten bestätigen das: Der Neue ist 1.808 mm breit (plus 84 mm), 1.486 mm hoch (minus 12 mm) und 4.278 mm lang (plus 152 mm). Folge: völlig neue Proportionen. Durch das Plus an Länge konnte sich das Dach weiter spannen, die Windschutzscheibe nach hinten wandern und das Heck der Kontur des Ur-Käfers folgen. Der neue Schwerpunkt liegt auf der C-Säule. Parallel vergrößerte das Entwicklungsteam auch die Spurweiten (vorn 1.578 mm / plus 63 mm, hinten 1.544 mm / plus 49 mm) und den Radstand (2.537 mm / plus 22 mm). All das verleiht dem Beetle Kraft und eine muskulöse Spannung.

3 Ausstattungslinien

- In Europa, Amerika und Australien / Neuseeland wird der Volkswagen in den 3 Ausstattungslinien „Beetle“ (Grundversion), „Design“ (mittlere Linie) und „Sport“ (Topversion) auf den Markt kommen. Für China gilt: Dort werden die Versionen „Design“ und „Sport“ erhältlich sein. Jede der Ausstattungslinien hat einen völlig eigenen Charakter.

Black Turbo und White Turbo zum Start

- Zur Markteinführung in Europa und den USA hat Volkswagen 2 ganz spezielle Versionen auf Basis des dynamischen Beetle Sport 2.0 TSI DSG (147 kW / 200 PS) kreiert: den „Black Turbo“ und „White Turbo“.

Sie werden parallel zu den anderen Ausstattungslinien erhältlich sein. In den USA wird der Beetle White Turbo im Farbton „Candyweiß“, in den Ländern Europas im Ton „Pure White“ ausgeliefert. Der Beetle Black Turbo ist auf beiden Seiten des Atlantiks in „Deep Black“ lackiert. Außen geben sich die Sondereditionen unter anderem am seitlichen Schriftzug „Turbo“ (über den Seitenschwellern) sowie an den in Kontrastfarben ausgeführten Spiegeln und Felgen zu erkennen: Beim Beetle White Turbo sind die glanzgedrehten Leichtmetallräder des Typs „Tornado“ ebenso in Schwarz gehalten wie die Außenspiegelkappen; im Fall des Beetle Black Turbo werden beide Features entsprechend in Weiß ausgeführt. In Wagenfarbe lackiert sind innen indes die Instrumententafel, die Lenkradspange und die Türbrüstungen.

Sag mir, wie Du heißt!

- Hinten drauf steht diesmal auch real der landesspezifische Nickname – also Bezeichnungen wie Käfer, Beetle, Vocho, Coccinelle, Fusca, Maggiolino oder 甲壳虫. Natürlich nur, wenn man das denn will. Sollte es tatsächlich ein Land geben, das keinen Nicknamen für den Bestseller im Wortschatz hat, auch kein Problem; in diesem Fall steht der Schriftzug Beetle zur Wahl. Und natürlich gibt es optional noch einen weiteren Namen: Volkswagen!



Charakter zeigt auch der Innenraum.

- Speziell die Instrumententafel merkt man sich. Es ist die Form und Farbigkeit der lackierten oder in Karbon-Optik gehaltenen Frontblende (Dash Pad), die visuell eine Brücke in die Zeit des ersten Käfers schlägt, und doch nicht retro ist. In Europa etwa, ist diese Blende beim Grundmodell („Beetle“) in „Schwarz uni“ gehalten; die der Ausstattungslinie „Design“ ist stets im Farbton der jeweiligen Außenfarbe lackiert. Wer sich für „Sport“ – die neue Topversion – entscheidet, erhält die Karbon-Optik („Carbon Fiber“). Welche Farben wo auch immer zum Einsatz kommen: Volkswagen Fahrer/-innen werden jedes Interieurdetail mit geschlossenen Augen finden.

Comeback des Käferfachs und der Zusatzinstrumente.

- Ähnlich wie im Ur-Beetle, hat der Neue ausstattungsabhängig auf der Beifahrerseite ein zusätzliches, in die Frontblende integriertes Handschuhfach („Käferfach“), dessen Deckel nach oben aufklappt (das parallel integrierte Standardhandschuhfach klappt nach unten auf). Ein weiteres Feature klassischer Natur sind die optionalen Zusatzinstrumente oberhalb des jeweiligen Audio-/Navigationssystems: Öltemperatur, Stoppuhr und Ladedruck. Ebenfalls neu: die eigens für den Beetle gestalteten Lenkräder mit je nach Ausstattungslinie verschieden lackierten Applikationen in den Speichen.



Passt einfach.

- Kennzeichnend für den Beetle der Neuzeit sind die komplett veränderten Parameter der Innenraum-Ergonomie und des Innenraum-Packagings: Bewegte der Fahrer den luftgekühlten Käfer noch sehr tief sitzend und den New Beetle aufgrund der weit vorn angeordneten Windschutzscheibe eher chauffierend, ergibt sich nun ein sehr viel sportlicheres Fahrerlebnis. Jeder Abstand passt wie maßgeschneidert. Darüber hinaus gilt: Volkswagen ist es einmal mehr gelungen, eine Materialqualität umzusetzen, die nach oben hin alle Klassengrenzen hinter sich lässt.

Viel Raum für 4 und viel Gepäck.

- Design, Ergonomie, Bedienbarkeit und Qualität greifen so wie Zahnräder ineinander und schaffen ein neues, sympathisches Auto von höchster Individualität. Und dazu ist es noch alltagstauglich: 4 Erwachsene haben auch auf langen Reisen Platz, der Kofferraum schluckt bis zu 905 Liter Gepäck. Das Panorama-Ausstell-Schiebedach lässt im Winter die Sonne herein, ein Fender-Soundsystem vertont die Fahrt. Erstmals im Beetle gibt es das Schließ- und Startsystem Keyless Access, das ohne Tür- und Zündschloss auskommt. Und Motoren der neuesten Generation sorgen dafür, dass die Umwelt und das Budget so wenig wie möglich belastet werden. Zwischen 77 kW / 105 PS und 147 kW / 200 PS leisten sie. Der sparsamste Europa-Motor – der 1.6 TDI mit 105 PS – verbraucht besagte 4,3 l/100 km.



In den USA ist der sparsamste Motor der 2.0 TDI, der auf dem Highway Reichweiten von 40 mpg erzielt. Spaß im Einklang mit der Umwelt, hier funktioniert es.



21st Century Beetle Speed.mp4

Wichtiges im Überblick

- **Name:** The Beetle
- **Weltpremiere:** 18. April 2011 (Shanghai, New York, Berlin)
- **Markteinführung Nordamerika:** September / Oktober 2011
- **Markteinführung Deutschland:** Oktober 2011
- **Markteinführung Europa:** November 2011
(Rechtslenker Januar 2012)
- **Markteinführung Asien:** Februar 2012
- **Markteinführung Südamerika:** Ende 2012 / Anfang 2013
- **Charakter:** Ikone
- **Ausstattungslinien:** „Beetle“, „Design“, „Sport“
- **Leistungsspektrum:** 77 kW / 105 PS bis 147 kW / 200 PS
- **Minimalverbrauch Ø Europa:** 4,3 l/100 km (1.6 TDI)
- **Reichweite Ø USA:** 33 mpg (2.0 TDI)
- **Motoren-Spezifikationen:** Benziner: TSI (Benzindirekteinspritzer; Ausnahme 2,5-Liter-Motor USA). Diesel: TDI (Common-Rail-Motoren). Alle EU-Motoren erfüllen Euro-5-Abgasnorm; alle US-Motoren erfüllen BIN5 / ULEV PZEV
- **Debüt Ur-Käfer:** 1938
- **Debüt New Beetle:** 1998
- **Gebaute Exemplare bislang:** > 22,5 Millionen

- **Designer:** Walter de Silva (Konzern), Klaus Bischoff (Marke).
Exterieur: Marc Lichte (Leitung), Chris Lesmana, Nisan Kucam.
Interieur: Tomasz Bachorski (Leitung), Ingo Brückmann.
Color and Trim: Oona Scheepers (Leitung), Susanne Gerken
- **Dimensionen:** 4.278 mm Länge, 1.808 mm Breite, 1.486 mm Höhe,
2.537 mm Radstand, 310 bis 905 Liter Gepäckraum



Evolution einer Legende

Neue Proportionen sorgen für souveräne Sportlichkeit

Bekanntestes Automobil-Design der Welt wurde in die Neuzeit transferiert

Wolfsburg / Berlin, Juli 2011. Was passiert, wenn ein Unternehmen – wie im Fall des Beetle – ein Design neu interpretiert, das derart bekannt und eigenständig ist? Kann man überhaupt Originale wie die Coke-Flasche, das iPhone, die Ray-Ban Aviator, den 911, die Leica M9, den Beetle neu erfinden? Klare Antwort: Ja! Man muss das Produkt und die Marke nur verstehen; dann funktioniert es! Die Volkswagen Chefdesigner Walter de Silva (Konzern) und Klaus Bischoff (Marke Volkswagen) „verstehen“ Produkt und Marke und gaben deshalb in Sachen Beetle das Ziel vor: „Entwerft ein neues Original!“ Der Beetle des Jahres 2011 ist das neue Original.

Beetle Design – einzigartig

Kult.

Die Crew unter Regie von Bischoff legte los. Die Herausforderung, einen neuen Beetle zu entwerfen, beflügelte. Immerhin hatten es die Designer – ein Team automobiler Enthusiasten – mit einer Ikone zu tun, die im Hinblick auf die Einzigartigkeit der Form unter den deutschen Automobilen nur noch mit dem Porsche 911 vergleichbar ist. Den Designern war klar, dass sie die Ur-Silhouette des Käfers stärker als beim 98er New Beetle herausarbeiten wollten. Zurück zu den Wurzeln. Zudem legten sie großen Wert auf sehr dynamische Proportionen. Interessant



dabei: Nicht wenige aus dem Team besitzen den einen oder anderen luftgekühlten Käfer. Der ist auch unter den jüngeren Designern bei Volkswagen Kult.

Hommage.

Und so entstand in Wolfsburg der finale Entwurf des 2011er Beetle – ein Auto der Gegenwart und gleichzeitig eine Hommage an das Design der automobilen Keimzelle eines ganzen Konzerns. Und zwar unverkennbar: Wenn man den ersten und den neuen Beetle in einen Raum stellt, nur Licht auf das Dach gibt und die Silhouetten betrachtet, sieht man im hinteren Bereich die nahezu identische Linie. Fest steht: Der Beetle schlägt stilistisch den Bogen zum Ur-Käfer. Und so sollte es sein!

Statement.

Ein Vergleich mit dem 98er New Beetle zeigt: Nichts blieb beim Alten: „Den Beetle kennzeichnet jetzt eine klare, selbstbewusste und souveräne Sportlichkeit. Der Wagen ist nicht nur flacher, sondern auch erheblich breiter, die Motorhaube ist länger, die zurückgesetzte Frontscheibe wesentlich steiler. Das alles führt zu einer neuen Dynamik“, erläutert Klaus Bischoff. Während der New Beetle mit 3 Halbkreisen – Kotflügel vorn, Kotflügel hinten, Kuppeldach darüber – skizziert werden konnte, löst sich das neue Modell von dieser Geometrie. Die Dachsilhouette verläuft in der Tat deutlich flacher und führt fort, was die 2005 in Detroit vorgestellte Studie Ragster – eine



Art Hot Rod auf New Beetle Basis – erahnen ließ. Der neue Beetle ist frecher, dynamischer, maskuliner.

Dimensionen.

Der Neue ist 1.808 mm breit (plus 84 mm), 1.486 mm hoch (minus 12 mm) und 4.278 mm lang (plus 152 mm). Folge: völlig neue Proportionen. Durch das Plus an Länge konnte sich das Dach weiter spannen, die Windschutzscheibe nach hinten wandern und das Heck der Kontur des Ur-Käfers folgen. Der neue Schwerpunkt liegt auf der C-Säule. Parallel vergrößerte das Entwicklungsteam auch die Spurweiten und den Radstand. All das verleiht dem Beetle Kraft und eine muskulöse Spannung.

Volkswagen DNA – Design unserer Zeit

Präzision.

Trotz aller Individualität folgt die Stilistik der von Walter de Silva und Klaus Bischoff kreierten Volkswagen Design-DNA. Deutlich wird dies an der horizontalen Grafik der Stoßfänger, am vorderen Lufteinlass, am geraden Verlauf der Haubenkanten, an der präzise geführten Linie zwischen A- und C-Säule oder am Design der Rückleuchten. Der Beetle von heute transportiert das Ur-Design der Ikone in das Jahr 2011 und damit in das Zeitalter der Interaktivität.



Ikonen.

Alle für den Beetle typischen Stilmerkmale blieben erhalten – kein Wunder, schließlich prägten Fahrzeuge wie der Beetle, der Microbus und der Ur-Golf maßgeblich die Volkswagen Design-DNA. Zu den Merkmalen des Beetle zählen seit jeher natürlich die wie skizziert ausgestellten Kotflügel und klar gezeichneten Rückleuchten, die Form der Hauben, die Seiten- respektive Türschweller und – mehr denn je – die Integrierbarkeit großer Räder (bis 19 Zoll). Ein Beetle Novum ist der homogen in das Design integrierte Heckspoiler (Serie für TSI mit 118 kW / 160 PS und 147 kW / 200 PS), der den je nach Motorisierung bis zu 225 km/h schnellen und in den 3 Ausstattungslinien „Beetle“, „Design“ und „Sport“ lieferbaren Volkswagen vehement auf die Straße drückt. Die obere Fläche des Heckspoilers ist übrigens stets schwarz ausgeführt, die untere indes wird in Wagenfarbe lackiert.

Funktion – einziger Volkswagen mit Rundscheinwerfern

Weitblick.

Zur Volkswagen Design-DNA gehört genauso die Tatsache, dass der Wagen nicht nur gut aussieht, sondern ebenso gut funktioniert. Die 2 Türen öffnen weit, sind aber nicht zu lang; so klappt das Ein- und Aussteigen auch in engeren Parklücken. Als einziger Volkswagen ist der Beetle (natürlich) mit Rundscheinwerfern ausgestattet. Erstmals sind sie optional als Bi-Xenonscheinwerfer erhältlich; für das Projektions-



modul kommen quecksilberfreie Xenon-Gasentladungslampen mit einer Leistungsaufnahme von jeweils 25 Watt zum Einsatz. Im Fall der Bi-Xenonscheinwerfer wird das Tagfahrlicht zudem aus 15 am äußeren Rand des Scheinwerfergehäuses angeordneten LEDs gebildet.

Reisemobil.

Dort, wo beim Ur-Käfer einst der Motor werkelte, erschließt sich beim Beetle eine Kofferraumhaube, die samt Heckscheibe beim Öffnen nach oben schwenkt und Raum für das Gepäck eines langen Urlaubs oder großen Einkaufs freigibt (310 bis 905 Liter Stauvolumen). Links und rechts der Heckklappe erschließen sich die Rückleuchten. Wie alle Volkswagen der Gegenwart, weisen sie eine unverwechselbare Nachtgrafik (C-Form) auf. Und wie bei jedem Käfer und New Beetle sind sie zudem von ihrer Grundform her in das Design der ausgestellten Heckkotflügel eingebunden. Die Leuchten selbst sind – bis auf 2 kleine weiße Bereiche für die Blinkfunktion und den Rückfahrcheinwerfer – komplett in dunklem Rot gehalten.

Farben – 12 für jedes Lebensgefühl

Bunt.

Die Beetle Farben – 12 unterschiedliche Töne – machen den Alltag bunter. Es sind Farben, die Lust machen auf Beetle, auf Spaß am Fahren, auf ein Auto, das einzigartig ist wie ein Fingerabdruck. Die



Klassiker unter den Uni-Farben sind „Candy Weiss“ und „Schwarz“. Darüber hinaus stehen die 3 Uni-Lackierungen „Saturn Yellow“ (knalliges Gelb), „Tornadorot“ (sportliches Rot) und „Denim Blue“ (helles, maritimes Blau) zur Verfügung. Im Bereich der Metallic-Farben hat Volkswagen die Töne „Reef Blue“ (dunkles Blau), „Toffeebraun“ (sattes Braun), „Platiniumgrey“ (elegantes Dunkelgrau), „Reflexsilber“ (unverwüstliches Hellgrau) und „Moon Rock Silver“ (stilvolles Beige) abgemischt. Last but not least gibt es die 2 Perleffektlackierungen „Deep Black“ (glänzendes Tiefschwarz) und „Oryx Weiss perlmutt“ (hell wie Perlen).

Räder – 9 Felgen in 16, 17, 18 und 19 Zoll

Serienfelgen.

3 Ausstattungsversionen, 3 Serienfelgen, 3 Charakter: Die Beetle Einstiegsversion – schlicht „Beetle“ genannt – liefert Volkswagen mit 16-Zoll-Felgen aus, deren Radabdeckungen dank 6 Doppelspeichen bereits wie Alufelgen wirken. Der Beetle in der Individualisierungsstufe „Design“ verlässt das Werk serienmäßig mit 16-Zoll-Leichtmetallrädern des Typs „Whirl“ mit 10 Speichen. Sie kann für die Ausstattungslinie „Beetle“ optional gewählt werden. Wer sich für die Ausstattung „Sport“, die dynamischste Beetle Version entscheidet, fährt aufpreisfrei mit 17-Zoll-Felgen des Typs „Spin“ vom Hof seines Händlers oder des



Geländes der Autostadt in Wolfsburg. „Spin“ hat 5 markante Speichen. Diese Felge wird exklusiv für den Beetle Sport angeboten.

Sonderfelgen.

Als Sonderausstattungen stehen die 17-Zoll-Leichtmetallräder „Rotor“ (5 Doppelspeichen) und „Circle“ zur Wahl. Das Rad „Circle“ wird in 2 Farbausführungen angeboten: Bei der Version „Circle White“ ist das Leichtmetallrad weiß lackiert, im Fall der Version „Circle Black“ schwarz; die Radkappen und Felgenzierringe beider Räder sind stets in Chrom gehalten. „Rotor“ und „Circle“ können mit allen Ausstattungsversionen kombiniert werden. Dass der markante Beetle deutlich sportlicher als sein Vorgänger konzeptioniert ist, zeigen insbesondere die 18-Zoll-Felgen. Etwa die Felge des Typs „Disc“: Hier wird eine große, glänzende Scheibe respektive stilisierte Radkappe optisch von den 8 Stegen des Felgenhorns gehalten. Sportliche Akzente setzt zudem die 18-Zoll-Felge „Twister“ (5 Speichen, innen hell Aluminium, außen jeweils mattes Schwarz). Auch die beiden 18-Zoll-Felgen können mit jedem Beetle kombiniert werden. Das gilt nicht für die als Novum dieser Baureihe angebotene 19-Zoll-Felge „Tornado“ (5 Doppelspeichen), die ausschließlich den Beetle Sport individualisiert. 9 verschiedene Felgen: Verdammt viele Räder für ein so junges Auto. Doch genau diese Art der weit gefächerten Individualisierungsmöglichkeiten ist beim Beetle Programm.

Sicherheit – wirkungsvoller Schutz

Rundum sicher.

Machen wir es kurz. Volkswagen baut auch mit dem Beetle eines der aktiv wie passiv sichersten Automobile. Natürlich ist serienmäßig das elektronische Stabilisierungsprogramm ESP an Bord, natürlich schützt im Innenraum ein wirkungsvoller Verbund aus Front und Seiten-Airbags, natürlich gehört die in weiten Teilen lasergeschweißte und verzinkte Karosserie mit 26.000 Nm/° zu den stabilsten im Segment. Natürlich deshalb, weil Sicherheit selbstverständlich sein muss.



Original auch innen

Zum Wohlfühlen – ein Interieur, wie es kein Zweites gibt

Viersitzer mit sportlicher Ergonomie und faszinierender Interieurgestaltung

Wolfsburg/Berlin, Juli 2011. „Meinem Team ist mit dem Beetle ein bemerkenswerter Coup gelungen: Die Gestaltung des Interieurs ist ebenso einzigartig, ebenso unverwechselbar, ebenso so sehr Beetle, wie das Design des Exterieurs.“ Klaus Bischoff, Designchef der Marke Volkswagen, bringt damit auf den Punkt, was so ziemlich jeder Betrachter empfinden wird, wenn er den neuen Beetle entert. Es ist ein Innenraum entstanden, der von Liebe zum Detail gekennzeichnet ist, der gern als Hommage an den Käfer empfunden werden darf, der High-tech- und Klassikelemente zu einer neuen Interieur-Welt verschmelzen lässt. Vor allem aber ist es ein Interieur, das perfekt passt und dabei anders ist als alles andere, was aktuell in der automobilen Welt geboten wird.

Formen – die Summe der Dinge macht es

Charisma.

Viele Details machen das Interieur wohltuend einzigartig. Da ist die relativ steil stehende Frontscheibe, die an die Welt der Klassiker erinnert. Da ist das – der Name passt – Armaturenbrett, das innovative Technologien und Bedienelemente mit lackierten Oberflächen und einem Handschuhfach à la luftgekühltem Käfer verbindet. Da ist viel Raum und Komfort für 4 Personen und bis zu 905 Liter Stauvolumen. Da



sind Sitze, die ebenso einen Ritt über die Nordschleife mitmachen wie einen 4.500-Kilometer-Trip über die Route 66. Und da gibt es Formen, die nie allein Selbstzweck sind, sondern immer auch eine funktionale Ebene haben. Etwa die Form und Farbigkeit der Instrumententafel, die visuell eine Brücke in die Zeit des ersten Käfers schlägt, und doch nicht retro ist. Beim Grundmodell („Beetle“) ist diese Blende in „Schwarz uni“ gehalten; die der Ausstattungslinie „Design“ wird stets im Farbton der jeweiligen Außenfarbe lackiert. Wer sich für „Sport“ entscheidet, erhält Karbon-Optik („Carbon Fiber“). Die jeweilige Ausführung der Instrumententafel korrespondiert mit der Farbgebung der Türbrüstungen und den Applikationen der für den Beetle neu konzipierten 3-Speichen-Lenkräder. Die Version „Beetle“ setzt auf schwarz genarbte Türbrüstungen und eine Lenkradblende in „Titanschwarz“. Der Beetle mit der Ausstattung „Design“ wird auch in diesen Bereichen mit in Wagenfarbe lackierten Flächen ausgeliefert. „Sport“ dagegen besitzt schwarz lackierte Türbrüstungen und Lenkradapplikationen in der Lackierung „Dark Metal“.

Farbwelten – wir Ihr es wollt

Dreifarbige Ambientebeleuchtung.

Im Beetle findet sich links neben dem Lenkrad nicht nur ein kleines Rändelrad für die Helligkeitsregelung der Instrumentenbeleuchtung, sondern (optional) noch ein zweites mit der Skalierung „0“, „r“, „w“



und „b“. Über dieses Rad werden die Farben der in dieser Form bei Volkswagen als Novum eingesetzten Ambientebeleuchtung geregelt: Rot, Weiß und Blau. Eine indirekte Beleuchtung selbst befindet sich dabei in den Türbrüstungen, eine direkte als Leuchtring außen an den Türlautsprechern. Angeboten wird die Ambientebeleuchtung als Paket in Kombination mit dem ebenfalls optionalen Fender-Soundsystem (*siehe Kapitel Individualisierung*).

Einfarbige Ambientebeleuchtung.

Eine Ausführung ohne den Leuchtring um die Lautsprecher wird serienmäßig in Verbindung mit der Ausstattungsversion „Sport“ angeboten. Sowohl bei der „kleinen“ als auch „großen“ Ausführung der Ambientebeleuchtung erfolgt die Helligkeitsregelung zusammen mit der Einstellung der Instrumentenbeleuchtung.

Bedienbarkeit – der Beetle war und ist intuitiv fahrbar

Passt.

Welche Farben wo auch immer zum Einsatz kommen: Alle Fahrer/-innen werden jedes Interieurdetail mit geschlossenen Augen finden. Volkswagen Besitzer sowieso, und alle anderen auch. Doch alles ist neu konzipiert respektive arrangiert. Vor dem Fahrer liefern 3 Rundinstrumente (Drehzahlmesser, Tacho, Tankanzeige) alle wesentlichen Infos; im zentralen Tacho (mittig) gibt es ein Multifunktionsdisplay.



Ab der Ausstattung „Design“ sind die verstellbaren Lüftungsöffnungen und die Instrumente in Chrom eingefasst. Das gilt auch für die in der Armaturenmitte optimal im Blickfeld des Fahrers angeordneten und durch 2 Lüftungsöffnungen eingerahmten Audio-/Navigationssysteme. Darunter: die ebenfalls neu gestaltete Klimasteuerung, eine zentrale Schalterleiste für die Warnblinkanlage und schließlich der Schaltknäuf mit der links davor angeordneten Starttaste für den Motor (optional).

Zeitreise.

Ähnlich wie im Beetle der luftgekühlten Ära, hat der Neue ausstattungsabhängig auf der Beifahrerseite ein zusätzliches, in die Frontblende integriertes Handschuhfach, dessen Deckel nach oben aufklappt (das ebenfalls integrierte Standardhandschuhfach klappt nach unten auf). Ein weiteres Feature klassischer Natur sind die optionalen Zusatzinstrumente oberhalb des jeweiligen Audio-/Navigationssystems: Öltemperatur, Stoppuhr und Ladedruck. Die Öltemperatur zeigt, wann der Motor in Stimmung ist, auf der Rennstrecke die Stoppuhr in Gang zu bringen. Und die Ladedruckanzeige? Die optimiert entweder den Spaß oder die Sparsamkeit – je nach Lust und Laune.



Ergonomie und Qualität – ein Volkswagen.

Griffig.

Kennzeichnend für den Beetle der – wenn man so will dritten Generation – sind die komplett veränderten Parameter der Innenraum-Ergonomie und des Innenraum-Packagings: Bewegte der Fahrer den luftgekühlten Käfer noch sehr tief sitzend und den New Beetle aufgrund der weit vorn angeordneten Windschutzscheibe eher chauffierend, ergibt sich nun ein sehr sportliches Fahrerlebnis. Jeder Abstand passt wie maßgeschneidert: Die linke Hand greift automatisch in den Lenkradbereich oberhalb der Querspange, leicht versetzt davor befindet sich der Lichtschalter. Wie bei einem Sportwagen, liegt der Schalthebel intuitiv immer in der optimalen Position zur rechten Hand. Gegenüber dem New Beetle wurde der Raum um den Schaltknauf herum vergrößert; bei sportlicher Fahrt und entsprechend schnellen Gangwechseln erleichtert das die Schaltarbeit.

Transparent.

Im Dachbereich befindet sich die Bedienung des Panorama-Aufstell-Schiebedaches. Über den runden Drehknopf kann in verschiedenen Stufen die Öffnung des transparenten Daches eingestellt werden. Wird der Regler gedrückt, kippt das Dach hoch. (*Details zum Panorama-Aufstell-Schiebedach siehe Kapitel Individualisierung.*)

Schlüssig.

Volkswagen ist es einmal mehr gelungen, eine Materialqualität umzusetzen, die nach oben hin alle Klassengrenzen hinter sich lässt. Das weltweit erste Auto, dem das gelang, war der Golf der Generation IV. Heute gilt das selbst für einen Polo und umso mehr für den Beetle. Design, Ergonomie, Bedienbarkeit und Qualität greifen so wie Zahnräder ineinander und schaffen ein neues, sympathisches Auto von höchster Individualität.

Raum und Komfort – da kneift nichts

Maßarbeit.

Vorn ist der viersitzige Beetle aufgrund des Abschieds vom Kuppeldach des Vorgängers etwas flacher geworden, bietet dadurch nun 1.044 mm Innenhöhe (1.049 mm mit Panorama-Ausstell-Schiebedach), statt zuvor 1.082 mm. Doch die Differenz werden nicht einmal Sitzriesen vermissen, da der New Beetle innen die Kathedrale unter den Kompakten war. Hinten indes ergibt sich durch die längere Dachpartie sogar ein besseres Raumgefühl als im New Beetle. Hier stehen – mit und ohne Panoramadach – 942 mm zur Verfügung; das sind rund 10 mm mehr als beim Vorgänger. Ein Plus kennzeichnet auch den Beinraum im Fond, der nun 831 mm beträgt. Einen spürbaren Zuwachs verzeichnet der Beetle zudem in der Innenraumbreite (vorn: 1.459 mm / hinten: 1.308 mm).

Sitzkomfort.

Der Beetle erhielt eine komplett neu konzipierte Sitzanlage, die maßgeblich zum hohen Komfort und zur uneingeschränkten Langstreckentauglichkeit des Beetle beiträgt. Neben den Standardsitzen kommen im Modell „Sport“ entsprechend „Sportsitze“ zum Einsatz. *(Details zu den Sitzanlagen siehe Kapitel Individualisierung.)*

Reisekult.

Signifikant größer wurde der Kofferraum, der nun 310 statt 209 Liter fasst. Wird die serienmäßig geteilt klappbare Rücksitzlehne umgeklappt, vergrößert sich das Stauvolumen gar auf 905 Liter; die Beladung erfolgt bequem über die weit öffnende Heckklappe. Da der Beetle eine technisch eng mit dem Golf VI verwandte Plattform nutzt (um 50 mm verkürzt), wuchsen auch die Spurbreiten und mit ihnen die Durchladebreite im Kofferraum. Hier kann zwischen den Radkästen nun eine Durchladebreite von 960 mm genutzt werden. Die Kofferraumlänge beträgt bei aufgestellter Rücksitzlehne 737 mm, mit umgeklappter Lehne 1.493 mm. Damit steht auch der großen Urlaubsreise an Bord des Beetle nichts im Wege. Bei den kleinen und größeren Transportaufgaben des Alltags helfen übrigens praktische Taschenhaken in den Kofferraumwänden.



21st Century Beetle Urban.mp4

Sympathisches Weltauto

Je nach Geschmack und Budget – „Beetle“, „Design“ und „Sport“

Spezifizierte Ausstattungen für die wichtigsten Weltmärkte

Wolfsburg / Berlin, Juli 2011. Der Beetle ist ein automobiles Statement. Dementsprechend hoch ist der Anspruch, die neue Ikone dem ganz persönlichen Geschmack anpassen zu können. In einem ersten Schritt geschieht das in der Regel über die Motoren; insgesamt 5 mit einem Leistungsspektrum von 77 kW / 105 PS bis 147 kW / 200 PS wird Volkswagen für den Beetle in Europa anbieten. In den USA sind es 3 Motoren (103 kW / 140 PS bis 147 kW / 200 PS); und auch China setzt auf 3 Antriebe (77 kW / 105 PS bis 147 kW / 200 PS). In einem zweiten Schritt folgt die Wahl der Ausstattungsversion. Für die Regionen Europa, Amerika und Australien / Neuseeland hat Volkswagen 3 Pakete geschnürt: „Beetle“, „Design“ und „Sport“. In China wird der Beetle in den Versionen „Design“ und „Sport“ erhältlich sein. Jede der Ausstattungslinie hat einen völlig eigenen Charakter.

Sag mir, wie Du heißt!

Hinten drauf steht übrigens der landesspezifische Nickname – also Bezeichnungen wie Käfer, Beetle, Vocho, Coccinelle, Fusca, Maggiolino oder 甲壳虫. Natürlich nur, wenn man das denn will. Sollte es tatsächlich ein Land geben, das keinen Nicknamen für den Bestseller im Wortschatz hat, auch kein Problem; in diesem Fall steht der Schriftzug Beetle zur Wahl. Und natürlich gibt es optional noch einen weiteren Namen: Volkswagen!

Serienausstattung – 3 Linien: „Beetle“, „Sport“, „Design“

Europa-Kombinationen.

Die 2 Einstiegsmotoren (Diesel und Benziner mit 77 kW / 105 PS) können in Verbindung mit den Ausstattungslinien „Beetle“ und „Design“ bestellt werden; die Ausstattung „Sport“ wird für diese Motoren nicht angeboten. Alle 3 Ausstattungen lassen sich zudem mit den 2 mittleren Leistungsstufen (103 kW / 140 TDI und 118 kW / 160 PS TSI) kombinieren. Der Topmotor (TSI mit 147 kW / 200 PS) wird exklusiv für die Version „Sport“ angeboten.

USA-Kombinationen.

Die Grundmotorisierung (125 kW / 170 PS) kann mit den Versionen „Beetle“ und „Design“ geordert werden. Den Clean Diesel (103 kW / 140 PS) offeriert Volkswagen in einer umfangreicher bestückten „Design“-Version als „TDI“. „Sport“ wird in den USA exklusiv mit 147 kW / 200 PS angeboten. „Design“ und „Sport“ stehen zudem, wie zwischen New York und San Francisco üblich, in jeweils 3 Individualisierungsstufen zur Wahl. Alle US-Versionen verfügen über eine Klimaanlage. Anders als in Europa, werden Neuwagen in den USA für gewöhnlich direkt vor Ort in vorkonfigurierten Versionen erworben; das individuelle Bestellen eines Autos mit detaillierten Einzeloptionen, wie in Europa, ist in Amerika die Ausnahme.







China-Kombinationen.

Hier sind 2 der Benziner (TSI mit 77 kW / 105 PS und 118 kW / 160 PS) als Version „Design“ erhältlich. Die 160-PS-Motorisierung kann alternativ auch als Beetle Sport bestellt werden. An „Sport“ gekoppelt ist auch in China die Topmotorisierung mit 147 kW / 200 PS. Beide Ausstattungslinien sind in 2 verschiedenen Varianten im Programm. Alle Beetle Versionen sind in China serienmäßig mit der Getriebeautomatik DSG und einer Klimaanlage ausgestattet. Wie in den USA, werden in China meist vorkonfigurierte Fahrzeuge gekauft.

„Beetle“ – Basismodell abgeschafft

„Beetle“-Exterieur.

Und so sieht die Ausstattung „Beetle“ im Detail aus (Beispiel Europa-Version): Zu erkennen ist die Grundversion des Beetle an ... Von wegen, so einfach ist das nicht mehr. Denn natürlich sind die Stoßfänger in Wagenfarbe lackiert. Okay, der Experte wird sehen, dass das Lufteinlassgitter, die Türgriffe sowie die Seitenschutzleisten komplett schwarz gehalten und 16-Zoll-Räder aufgezogen sind. Aber eben nur auf den zweiten Blick; und bei einem dunkel lackierten Beetle wird wohl ein dritter Blick nötig werden. Wie bei Volkswagen üblich, wurden die seitlichen Blinkleuchten in die Außenspiegelgehäuse integriert. Ein nicht sichtbarer Volkswagen Standard: die Verzinkung der Karosserie.



Rost? Keine Chance. Sehr wohl sichtbar: der ab einer Leistung von 118 kW/160 PS eingesetzte Heckspoiler.

„Beetle“-Interieur.

Wer die Türen öffnet, erkennt indes die Grundversion – wenn er sich auskennt. Nicht aber an unterschiedlichen Qualitätsmerkmalen. Gibt es nicht. Ein Auto, eine Qualität. Was auffällt: Das sogenannte „Dash Pad“, der nach vorn ausgerichtete Teil der Instrumententafel, ist im sportlichen Schwarz lackiert. Zur weiteren Serienausstattung zählen unter anderem 3 Becherhalter (2 x vorn, 1 x hinten), die legendären Halteschlaufen an den B-Säulen, große Ablagen in den Türen, die Einstiegshilfe Easy Entry, die ebenfalls schwarz lackierte Spange des 3-Speichen-Lenkrades, Schaltkulisse und Becherhalter mit Chromeinfassung, die geteilt umlegbare Rücksitzbank und die Höheneinstellung für die Vordersitze. Bezogen sind die Sitze mit atmungsaktivem Stoff im Dessin „Beetle“. Mit Chromdetails veredelt respektive in Chrom ausgeführt sind zudem der Handbremshebelknopf, Elemente der Heizungsbedienung, die Türzuziehgriffe und die Spange des Lichtdrehhalters.

„Beetle“-Funktion.

Hier punktet der mit rahmenlosen Türen konzipierte Beetle ebenfalls mit einer breit gefächerten Serienausstattung. Immer dabei sind Features wie der Berganfahrassistent, elektrische Fensterheber und Spiegeleinstellung, der Komfortblinker (1 x Antippen = 3 x Blinken),

eine vertikale und axiale Einstellungsmöglichkeit für die Lenksäule, Make-up-Spiegel in den Sonnenblenden, die Multifunktionsanzeige Plus, das Radio-CD-System RCD 310 mit 8 Lautsprechern und Diversity-Antenne, eine elektromechanische und geschwindigkeitsabhängig geregelte Servolenkung, Warnton für nicht ausgeschaltetes Licht sowie ein Warnton plus Anzeige für nicht angelegte Gurte (System erfasst alle Sitzplätze), 2 Leseleuchten und natürlich die Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung.

„Beetle“-Sicherheit.

Jeder Beetle der Welt verfügt über das elektronische Stabilisierungsprogramm ESP (inklusive ABS, Bremsassistent, EDS, ASR und Gespannstabilisierung), Tagfahrlicht, rundum weit in der Höhe einstellbare Kopfstützen, 3-Punkt-Sicherheitsgurte (vorn mit Gurtstraffer), ISO-FIX-Halteösen in der Rückbank für die Integration entsprechender Kindersitze, Frontairbags, kombinierte Kopf- und Seitenairbags für Fahrer und Beifahrer, Rückstrahler in den Türen und eine Warnblinkautomatik (bei Vollbremsung).

„Beetle“-USA-Version.

In Amerika wurde die Grundversion für gewerbliche Nutzer und Behörden konzipiert. Diese Version wird aufgrund der anderen Geschwindigkeitsverhältnisse mit einer anderen Bremsanlage (Trommelbremsen hinten) und Ganzjahresreifen angeboten. Zur

modifizierten Ausstattung zählen eine Klimaanlage, Cruise Control und eine Luftdrucküberwachung für die Reifen. Die 2,5-Liter-Version wird zudem mit einer hydraulischen Servolenkung ausgeliefert.

„Design“ – mehr Farbe im Leben

„Design“-Exterieur.

Die Version „Design“ baut auf „Beetle“ auf und bietet ein Plus an Exklusivität. Vor allem ist mehr Farbe im Spiel. Die europäische Version zeigt das stellvertretend: Außen geht es los mit den in Wagenfarbe lackierten Türgriffen und Seitenschutzleisten (letztere mit Dekorleiste in Chrom). Die Zierleisten unterhalb der Seitenscheiben sind in diesem Fall aus eloxiertem Aluminium gefertigt; das schwarze Lufteinlassgitter vorn wird durch eine Chromleiste veredelt. 16-Zoll-Leichtmetallräder (Typ „Whirl“) mit 215er Reifen runden den Auftritt ab.

„Design“-Interieur, -Funktion, -Sicherheit.

Innen fällt sofort das in Wagenfarbe lackierte Dash Pad auf. Vor dem Beifahrer gibt es als Bestandteil des Dash Pad zudem das sogenannte „Käferfach“; es liegt hinter einer nach oben aufschwenkenden und ebenfalls in Wagenfarbe lackierten Klappe. Geöffnet wird sie mit einer in silber gehaltenen Spange. Ebenfalls in Wagenfarbe lackiert: die Türbrüstung. All das darf als Hommage an den Käfer der ersten Generation verstanden werden und zaubert in den Innenraum ein

ganz eigenes Flair. Genauso Serie: Ablagetaschen an den Rückseiten der Vordersitze sowie die Chromspange des Lichtdreh Schalters und die Chromeinfassung der Bedienelemente der Lüftungsanlage respektive optionalen Klimaanlage. Ebenfalls in Chrom ausgeführt: die Ringblende um die Instrumente, die Dekorringe um die seitlichen Luftausströmer und das Radio-Modul samt der dort integrierten Luftausströmer sowie die Applikationen der Fensterheberschalter. Zur Version „Design“ gehören zudem Komfortsitze vorn, edle Sitzbezüge im Dessin „Design“, ein 3-Speichen-Lenkrad mit Dekor in Wagenfarbe, Textilfußmatten (vorn und hinten), Nebelscheinwerfer mit statischem Kurvenlicht sowie eine Kulissenbeleuchtung im Bereich der 2 Leseleuchten zwischen Fahrer und Beifahrer.

„Design“-USA-Versionen.

Die Ausstattung „Design“ wird in 3 Versionen angeboten. „Design 1“ beinhaltet gegenüber der Europa-Version unter anderem 17-Zoll-Leichtmetallfelgen (Typ „Circle Black“), Kunstlederausstattung plus Sitzheizung (vorn), 3-stufige Ambientebeleuchtung, Lederlenkrad und Lederhandbremsgriff sowie eine Bluetooth-Freisprechanlage. Das Paket „Design 2“ basiert auf „Design 1“ und umfasst zusätzlich das Start-und-Schließsystem Keyless Access, ein Multifunktionslenkrad, ein SAT-Radio, die Mittelarmlehne vorn, das Panorama-Aufstell-Schiebedach und das Radiosystem RCD 510. Die Version „Design 3“ baut auf „Design 2“ auf. Hier gehören zusätzlich 18-Zoll-Leichtmetallräder

(Typ „Disc“), das Radio-Navigationssystem RNS 315 sowie das Fender-Soundsystem zum Serienumfang.

„TDI“-USA-Versionen.

Der Beetle mit Clean Diesel wird in der Ausstattungsversionen „TDI“ ausgeliefert (3 Versionen). „TDI 1“ basiert auf „Design 1“, ist jedoch unter anderem mit 17-Zoll-Leichtmetallfelgen des Typs „Rotor“ und zusätzlich mit Keyless Access, Multifunktionslenkrad, SAT-Radio, Mittelarmlehne vorn sowie den 3 Zusatzinstrumenten oberhalb der Mittelkonsole ausgestattet. Das Paket „TDI 2“ basiert auf „TDI 1“ und umfasst zusätzlich das Panorama-Aufstell-Schiebedach und das Radiosystem RCD 510. „TDI 3“ wiederum basiert auf „TDI 2; hier sind indes statt des Radiosystems RCD 510 das Radio-Navigationssystem RNS 315 und das Fender-Soundsystem an Bord.

„Design“-China-Versionen.

Die Ausstattung „Design“ wird in 2 Versionen angeboten. Beide basieren im Wesentlichen auf der europäischen Variante, beinhalten jedoch marktspezifische Zusatzausstattungen. „Design 1“ wird deshalb gegenüber der Europa-Version in China zusätzlich mit Doppelkupplungsgetriebe (DSG), Lederlenkrad und Handbremshebelgriff in Leder, Raucherpaket, Klimaanlage, Cruise Control, 3 Zusatzinstrumenten oberhalb der Mittelkonsole sowie Mittelarmlehne ausgeliefert. „Design 2“ basiert auf „Design 1“, umfasst darüber hinaus aber



Sportsitze, die Lederausstattung plus Sitzheizung vorn, das Panorama-Ausstell-Schiebedach und beheizte Scheibenwaschdüsen.

„Sport“ – eine Sache der Dynamik

„Sport“-Exterieur.

Wer sich für die Version „Sport“ entscheidet, erhält – mit Ausnahme des legendären, nur 250 Mal gebauten New Beetle RSI – den dynamischsten Beetle aller Zeiten. Und das hat nicht nur etwas mit der starken und dennoch effizienten Turbomotorisierung zu tun, was erneut exemplarisch die Europa-Ausführung verdeutlicht: Los geht es mit den 17-Zoll-Leichtmetallfelgen (Typ „Spin“) und Reifen der Dimension 215/55. Ebenfalls serienmäßig sind rot lackierte Bremsättel (bei 147 kW/200 PS), schwarz lackierte Außenspiegelgehäusen (im Stile Golf R und Scirocco R) und Seitenschutzleisten (letztere mit Chromapplikation), der Heckspoiler, eine Chromleiste im Lufteinlassgitter, verchromte Abgas-Endrohre (bei 147 kW/200 PS) und eloxierte Aluminium-Zierleisten. Das alles bildet wie bei einem hochpreisigen Sportwagen eine stilsichere Einheit, sodass der Beetle Sport nicht nur in der Freizeit, sondern auch geschäftlich ein erstklassiger Begleiter ist.

„Sport“-Interieur, -Funktion, -Sicherheit.

Innen bietet der Beetle Sport ein Dash Pad in Carbon-Optik plus Käferfach, eine Ambientebeleuchtung (einfarbig), Sportsitze mit Lenden-



wirbelstützen (vorn) im Dessin „Sport“ (mit Ablagetaschen an den Lehnen der Vordersitze), ein 3-Speichen-Lederlenkrad mit schwarz lackiertem Dekor, Handbremshebelgriff und Schalthebelknopf in Leder, Einstiegsleisten, Pedale in Alu-Optik, Chromeinfassungen der Bedienelemente der in diesem Fall serienmäßigen Klimaanlage, schwarz lackierte Türbrüstungen und Textilfußmatten. Ebenfalls serienmäßig: Nebelscheinwerfer mit statischem Kurvenlicht und die Kulissenbeleuchtung vorn.

„Sport“-USA-Versionen.

Analog zur Ausstattung „Design“ wird auch die Linie „Sport“ in 3 Stufen angeboten. Im Vergleich zur Europa-Version sind im Fall „Sport 1“ unter anderem 18-Zoll-Leichtmetallräder (Typ „Twister“) und die Zusatzinstrumente oberhalb der Mittelkonsole im Umfang enthalten. „Sport 2“ basiert auf „Sport 1“; hier sind zusätzliche Features wie Keyless Access, Multifunktionslenkrad, SAT-Radio, Mittelarmlehne vorn, das Panorama-Schiebe-Ausstelldach, das Radio-CD-System RCD 510 und das Fender-Soundsystem mit an Bord. Klar, „Sport 3“ ist eine Erweiterung von „Sport 2“ und beinhaltet zusätzlich Ledersportsitze und anstelle des RCD 510 das Radio-Navigationssystem RNS 315.

„Sport“-China-Versionen.

Wie schon bei der Linie „Design“ basieren auch die 2 „Sport“-Versionen auf dem europäischen Ausstattungsniveau. „Sport 1“ wird



zusätzlich unter anderem mit dem Doppelkupplungsgetriebe DSG, Multifunktionslenkrad, Lederausstattung plus Sitzheizung, Klimaautomatik, Cruise Control, 3 Zusatzinstrumenten oberhalb der Mittelkonsole, Mittelarmlehne vorn, Panorama-Ausstell-Schiebedach, Park Assist (vorn und hinten), beheizte Scheibenwaschdüsen, Radio-CD-System RCD 510, anklappbaren Außenspiegeln, Licht- und Sichtpaket sowie Diebstahlwarnanlage ausgeliefert. Die exklusivste Ausstattung beinhaltet die Linie „Sport 2“; hier sind zusätzlich zudem 18-Zoll-Leichtmetallräder, das Multifunktionslenkrad mit DSG-Schaltfunktion, das Fender-Soundsystem, die 3-stufige Ambientebeleuchtung sowie das Sportfahrwerk im Serienumfang enthalten.

Sonderausstattung – Hightech trifft Kult

In Ergänzung zu den 3 Ausstattungslinien kann der Beetle über das Programm der Sonderausstattungen individualisiert werden. Die wichtigsten Features im Überblick:

Bi-Xenonscheinwerfer und LED-Tagfahrlicht.

Erstmals offeriert Volkswagen den Beetle mit Bi-Xenonscheinwerfern an. Das Xenon-Modul wird dabei an den Außenseiten der Scheinwerfer von 15 LEDs eingerahmt, die das Tagfahr- und Standlicht bilden. Optional werden die Bi-Xenonscheinwerfer darüber hinaus mit einer LED-Kennzeichenbeleuchtung angeboten.



Panoramadach.

Es ist transparent, lässt sich aufstellen oder öffnen. Die exakte Bezeichnung ist deshalb Panorama-Aufstell-Schiebedach. Es ist 80 Prozent größer (Glasfläche) als im Vorgänger. Das wärmedämmende Glas sperrt übrigens 99 Prozent der UV-Strahlung und 92 Prozent der Wärme aus. Die Innenhöhe des Beetle wird durch das Panoramadach nicht eingeschränkt, da es nach außen öffnet. Ist das Dach offen, schützt ein Windabweiser vor Verwirbelungen im Innenraum. Geöffnet und geschlossen wird das transparente Dach intuitiv über einen Drehschalter. Wird der Schalter nach oben gedrückt, kippt auch das Dach nach oben (Aufstellfunktion). Soll die Sonne indes ausgesperrt werden, kann (auch bei geöffnetem Dach) mit einem Handgriff ein Rollo herausgezogen und über die Öffnung gespannt werden.

Radio-CD- und Radio-Navigationssysteme.

Der New Beetle war ausschließlich mit speziell für dieses Modell designten Radio-CD-Geräten lieferbar. Ein Navigationssystem gehörte nicht dazu. Hier geht Volkswagen jetzt einen völlig anderen Weg und bietet für den neuen Beetle alle Systeme an, die auch für Modelle wie den Golf, Jetta oder Passat zur Verfügung stehen. Serienmäßig ist im Beetle bereits das sehr gute Audiosystem RCD 310 mit 8 Lautsprechern (je 4 Hoch- und Tieftonlautsprecher) an Bord (inklusive Doppeltuner). Das Topsystem unter den Audioanlagen ist das RCD 510 mit integriertem CD-Wechsler, Schnittstelle für SD-Karten und



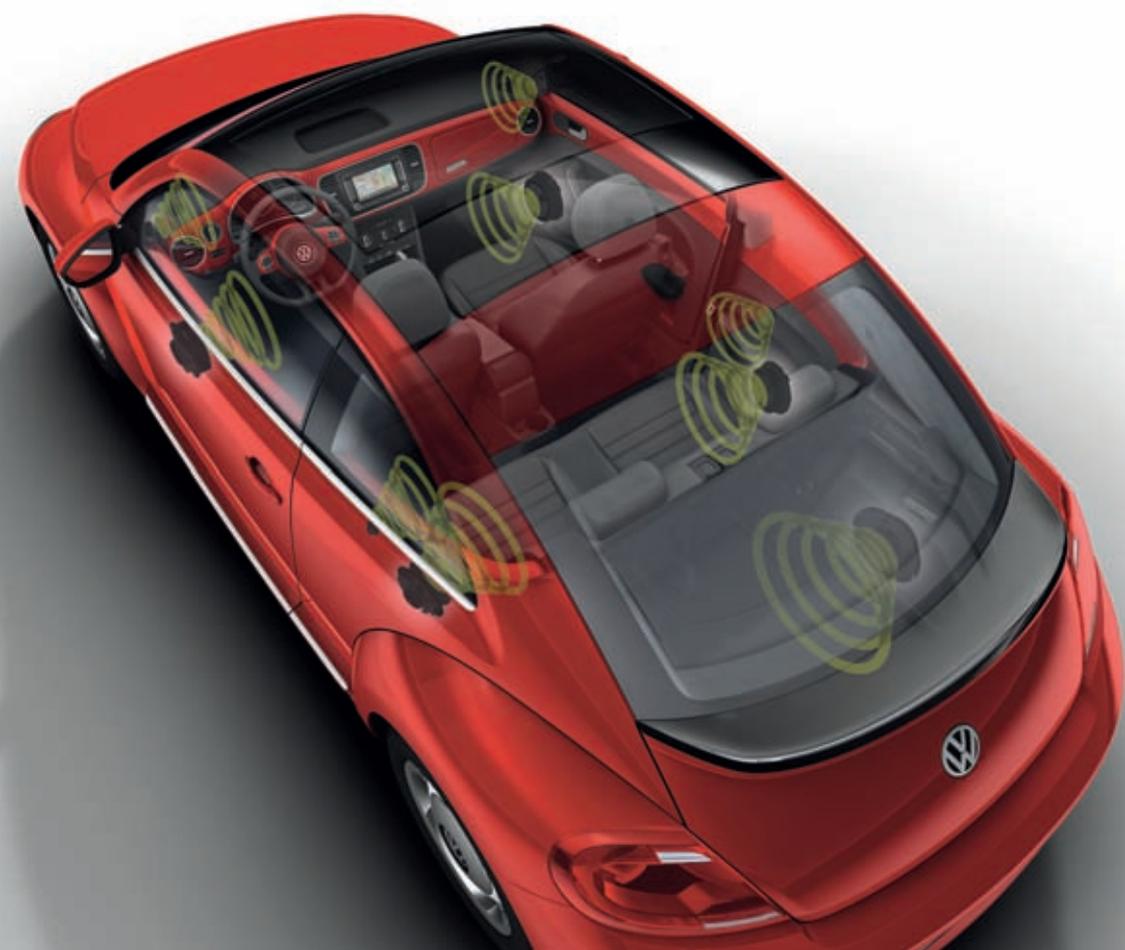
Touchscreen. Einen preislich attraktiven Einstieg in den Bereich der Radio-Navigationssysteme bietet das RNS 315 mit 5-Zoll-Touchscreen (400 x 240 Pixel), CD-Player, SD-Karten-Slot und Doppeltuner. Das Spitzenmodell unter den Radio-Navigationssystemen ist das RNS 510. Es wartet mit Feinheiten wie einem 6,5-Zoll-Touchscreen, DVD-Player, Sprachbedienung, ebenfalls einem SD-Karten-Slot und einer 30-Giga-byte-Festplatte auf. In den USA ist zudem ein SAT-Radio erhältlich.

Soundsystem von Fender ...

Jeder, der sich in der Welt der Rockmusik zurechtfindet, kennt Größen wie etwa Jimi Hendrix oder Eric Clapton. Der eine spielte, der andere spielt noch immer auf Fender-Gitarren. Der legendäre US-Musik-instrumente- und Verstärker-Hersteller stellt sein Know-how in Kooperation mit Panasonic nun auch exklusiv der Marke Volkswagen zur Verfügung. Deshalb gibt es für den Beetle optional ein Fender-Soundsystem. Wer sich für das Soundsystem entscheidet, erhält parallel die in 3 Farben (Weiß, Rot, Blau) einstellbare Ambientebeleuchtung für den Innenraum. Neben einer indirekten Beleuchtung in der Türbrüstung beinhaltet sie jeweils einen Lichtring um die Lautsprecherboxen in den Türen.

... und dessen Technik

Das Fender Soundsystem besteht aus je 2 in den Spiegeldreiecken und den hinteren Seitenverkleidungen installierten Hochtönern, die mit



sogenannten Neodym-Magneten und einer Gewebekalotte ausgestattet sind. In den vorderen Türen befinden sich die Tieftonlautsprecher mit doppelter Schwingspule, denen in den hinteren Seitenverkleidungen Tieftonlautsprecher mit jeweils einzelner Schwingspule zugeordnet sind. Zusätzlich wird ein Subwoofer mit doppelter Schwingspule in einer geschlossenen Bassbox im Kofferraum des Beetle integriert. Herzstück des Soundsystems ist ein 10-Kanal-Verstärker mit Class-A/B-Endstufen und 400 Watt Ausgangsleistung. In Europa ist der Beetle das erste Auto mit einem Fender-Soundsystem.

Keyless Access.

Erstmals im Beetle gibt es das Schließ- und Startsystem Keyless Access, das ohne Tür- und Zündschloss auskommt. Mit dem Berühren eines der Türgriffe erkennt das System die Zugangsberechtigung anhand des Senders in der Jacken-, Hosen- oder Handtasche, entriegelt den Beetle und ermöglicht es jetzt, den Wagen via Start-Stopp-Taste links vor dem Schaltknopf zu starten. Verriegelt wird der Volkswagen von außen wieder über das Berühren einer der 2 Türgriffe; hier allerdings an einer dafür speziell markierten Fläche.

Ambientebeleuchtung.

Im Beetle findet sich links neben dem Lenkrad nicht nur ein kleines Rändelrad für die Helligkeitsregelung der Instrumentenbeleuchtung, sondern (optional) noch ein zweites mit der Skalierung „0“, „r“, „w“ und



„b“. Über dieses Rad wird die in dieser Form bei Volkswagen als Novum eingesetzte Ambientebeleuchtung geregelt. „r“, „w“ und „b“ stehen für die Farben der Ambientebeleuchtung: Rot, Weiß und Blau. Eine indirekte Beleuchtung selbst befindet sich dabei in den Türbrüstungen, eine direkte als Leuchtring außen an den Türlautsprechern. Angeboten wird die Ambientebeleuchtung als Paket in Kombination mit dem ebenfalls optionalen Fender-Soundsystem.

Zusatzinstrumente.

Ein Feature klassischer Natur sind die optionalen Zusatzinstrumente oberhalb des jeweiligen Radio-CD- respektive Radio-Navigationssystems: Öltemperatur, Stoppuhr und Ladedruck. Die Öltemperatur zeigt, wann der Motor in Stimmung ist, auf der Rennstrecke die Stoppuhr in Gang zu bringen. Und die Ladedruckanzeige? Die optimiert entweder den Spaß oder die Sparsamkeit – je nach Lust und Laune.

ParkPilot.

Wird der Beetle mit ParkPilot geordert, kann auf eine optische Einparkhilfe im Display des Radio-CD- oder Radio-Navigationssystems zugegriffen werden. Die Darstellung zeigt den Beetle im Display von oben und stellt mögliche Hindernisse im Front und Heckbereich symbolisch genau dort da, wo sie sich befinden. Zusätzlich erfolgt eine akustische Warnung, deren Intervall mit zunehmender Nähe zum Hindernis in einen Dauerton wechselt.

Lederausstattung mit Sportsitzen.

Besonders edel ist die auch in einer zweifarbigen Ausführung erhältliche Lederausstattung. In diesem Fall ist der Beetle vorn mit Sportsitzen ausgestattet. Zum Umfang gehören hier zudem Ablagetaschen an den Rückseiten der Vordersitze sowie Lendenwirbelstützen und Sitzheizung vorn.



Nachhaltigkeit zählt

Sparsamster Beetle verbraucht nur 4,3 l/100 km

6 effiziente Motoren mit Leistungen von 105 PS bis 200 PS

Wolfsburg/Berlin, Juli 2011. Der neue Beetle debütiert mit 4 Benzin- und 2 Turbodieselmotoren. 4 der Motoren sind aufgeladene Vierzylinder, 1 Motor ist ein Fünfzylinder-Sauger. Sämtliche Vierzylinder verfügen über eine Direkteinspritzung.

4 Benzinmotoren.

77 kW / 105 PS (1.2 TSI) für China und Europa.

118 kW / 160 PS (1.4 TSI) für China und Europa.

125 kW / 170 PS (2.5 MPI) für Amerika.

147 kW / 200 PS (2.0 TSI) für Amerika, China und Europa.

2 Dieselmotoren.

77 kW / 105 PS (1.6 TDI) für Europa.

103 kW / 140 (2.0 TDI) für Amerika und Europa.

Nachhaltig.

Nie zuvor war der Käfer alias Beetle sparsamer. Bestes Beispiel ist der 77 kW / 105 PS starke Beetle 1.6 TDI. Mit 4,3 l/100 km (analog 112 g/km CO₂) ist diese Dieselsonversion in Verbindung mit der BlueMotion Technology (Start- und Stoppsystem, Rekuperation) der sparsamste Beetle, der jemals gebaut wurde. Minderverbrauch gegenüber dem Vor-



gänger: 20 Prozent. In Amerika wird der Beetle erstmals als Turbodiesel angeboten. Der Beetle 2.0 TDI (103 kW / 140 PS) erfüllt als US-Version dank des dort eingesetzten NO_x-Speicherkat die Abgasgrenzwerte aller Bundesstaaten und kommt auf 40 mpg im Highway-Zyklus; in der City sind es 29 mpg, kombiniert 33 mpg. Die großen Reichweiten erzielt der Volkswagen übrigens nicht nur in der Version mit 6-Gang-Schaltgetriebe, sondern – und auch das ist eine Technik-Premiere im Beetle – ebenfalls mit dem optionalen 6-Gang-Doppelkupplungsgetriebe.

Benzinmotoren – die 4 Aggregate im Detail

1.2 TSI mit 77 kW/105 PS

Ein Highlight an Effizienz in Sachen Antriebstechnik ist der 1.2 TSI mit 77 kW / 105 PS. Der per Turbo aufgeladene Vierzylinder folgt der Downsizing-Philosophie der weltweit erfolgreichen 1.4 TSI, 1.8 TSI und 2.0 TSI. Und das heißt: maximale Leistung bei minimalem Verbrauch. Den „kleinen“ TSI kennzeichnen dabei durchaus souveräne Fahrleistungen. So erreicht der 105 PS starke Beetle 1.2 TSI nach nur 10,9 Sekunden aus dem Stand heraus 100 km/h und ist bei Bedarf 180 km/h schnell. Dem gegenüber stehen vor allem in Verbindung mit dem BlueMotion Technology-Paket niedrigste Verbrauchs- und Emissionswerte: 5,5 l/100 km und 129 g/km CO₂. Seine höchste Leistung erreicht der 1.2 TSI bei 5.000 U/min. Das maximale Drehmoment von 175 Newtonmeter steht ab 1.500 U/min zur Verfügung. Serienmäßig wird



der Beetle 1.2 TSI mit 6-Gang-Schaltgetriebe ausgeliefert. Optional (und in China serienmäßig) wird es diesen Motor mit dem von Volkswagen entwickelten 7-Gang-DSG geben. Der Verbrauch liegt in diesem Fall bei ebenfalls niedrigen 5,9 l/100 km (analog 137 g/km CO₂).

1.4 TSI mit 118 kW / 160 PS

In der nächsten Leistungsstufe setzt Volkswagen im neuen Beetle einen via Turbo und Kompressor aufgeladenen Vierzylinder mit einer Leistung von 118 kW / 160 PS (bei 5.800 U/min) ein. Interessant ist hier ein Blick auf die spezifische Leistung: Der 1,4-Liter-Motor kommt auf 84,3 kW respektive 114,3 PS pro Liter Hubraum. Bereits bei 2.000 U/min steht das maximale Drehmoment von 240 Newtonmetern zur Verfügung. Wie der 122-PS-TSI, ist auch dieser Motor ausgesprochen sparsam: 6,6 l/100 km (analog 153 g/km CO₂). Wird der 160-PS-TSI mit dem 7-Gang-DSG kombiniert (Serie in China), geht der Verbrauch sogar auf 5,9 Liter (139 g/km CO₂) zurück! Vor diesem Hintergrund avanciert der Beetle 1.4 TSI DSG zu einem Geheimtipp im Programm. Zum Vergleich: Der 110 kW / 150 PS starke Vorgänger kam in der Automatikversion auf einen Wert von 8,9 l/100 km. Trotz 10 PS mehr Leistung wurde der Verbrauch demnach um 3,0 l/100 km respektive 34 Prozent reduziert. Sportlich sind die Fahrleistungen des Beetle 1.4 TSI: Nach nur 8,3 Sekunden ist der Volkswagen 100 km/h schnell; die Höchstgeschwindigkeit beträgt 208 km/h (mit DSG 207 km/h).

2.5 MPI mit 125 kW / 170 PS

Eigens für die USA, Kanada und Mexiko entwickelt wurde der Fünfzylinder-Motor mit einer Leistung von 125 kW / 170 PS (bei 5.600 U/min) und 2.480 cm³ Hubraum. Der mit einer Multipoint-Einspritzung ausgerüstete Vierventil-Fünfzylinder ermöglicht eine hohe Agilität: Er beschleunigt den Beetle in nur 8,0 Sekunden auf 60 mph; ist die 6-Gang-Automatik an Bord, sind es 8,3 Sekunden. Selbst bei einer Höchstgeschwindigkeit von 118 mph bleibt der Fünfzylinder akustisch stets im Hintergrund. Das maximale Drehmoment des Motors liegt bei 4.250 U/min an und beträgt 240 Newtonmeter. Für den handgeschalteten Beetle ergeben sich 22 mpg (City), 31 mpg (Highway) und 25 mpg (kombiniert); beim Pendant mit 6-Gang-Automatik sind es 23 mpg (City), 30 mpg (Highway) und 25 mpg (kombiniert).

2.0 TSI mit 147 kW / 200 PS

Weltweit setzt Volkswagen den 2.0 TSI im Beetle ein. Dieser aus dem Golf GTI bekannte Motor genießt besonders in Europa Kultstatus, da er extrem sportlich und doch höchst effizient arbeitet. Für den Turbomotor ergibt sich in Europa ein Durchschnittsverbrauch von 7,4 l/100; der entsprechende CO₂-Wert beträgt 173 g/km (USA: 21 mpg City, 30 mpg Highway). In der Version mit 6-Gang-DSG (Serie in China) betragen die entsprechenden Europa-Werte 7,7 l/100 km und 179 g/km CO₂ (USA: 22 mpg City, 30 mpg Highway). Der große TSI entwickelt seine Höchstleistung ab 5.100 U/min. Das maximale Drehmoment von



280 Newtonmetern liegt bereits ab 1.800 U/min an. Der Beetle 2.0 TSI ist 225 km/h bzw. (abgeregelt) 130 mph schnell (DSG: 223 km/h / abgeregelt 130 mph). Den Sprint auf 100 km/h absolviert der Volkswagen in 7,5 Sekunden; in Amerika erledigt der stärkste Beetle den Sprint auf 60 mph in 6,8 Sekunden.

Dieselmotoren – die 2 Aggregate im Detail

1.6 TDI mit 77 kW/105 PS

Zu den modernsten Dieselmotoren der Welt gehört der 1.6 TDI mit 77 kW/105 PS (ab 4.400 U/min) und 240 Nm Drehmoment (ab 2.000 U/min). Wie alle Volkswagen TDI-Motoren mit Common-Rail-Direkteinspritzung kennzeichnen auch diesen Vierzylinder-Viertventiler beste akustische Eigenschaften, eine hohe Agilität sowie extrem niedrige Verbrauchs- und Emissionswerte. Selbstverständlich ist der Beetle 1.6 TDI mit einem Partikelfilter ausgerüstet. Mit 4,3 l/100 km (analog 112 g/km CO₂) ist diese Dieselsonversion in Verbindung mit der BlueMotion Technology der sparsamste Beetle, der jemals gebaut wurde. Selbst bei den seit jeher genügsamen TDI-Motoren ergibt sich so ein Minderverbrauch von 20 Prozent. Auf der Autobahn erlaubt der neue Beetle 1.6 TDI mit BlueMotion Technology eine Höchstgeschwindigkeit von 180 km/h – Sparsamkeit wird also auch in diesem Fall keineswegs mit Verzicht erkaufte. Wie alle TDI- und TSI-Motoren des Beetle wird auch der 1.6 TDI optional mit Doppelkupplungsgetriebe angeboten. Mit dem



hier eingesetzten 7-Gang-DSG ergibt sich ein Durchschnittsverbrauch von nur 4,7 l/100 km (124 g/km CO₂).

2.0 TDI 103 kW/140 PS

Ausgesprochen sparsam ist auch der 140-PS-TDI (4.200 U/min) des neuen Beetle. Dieser extrem durchzugsstarke Turbodiesel (320 Nm ab 1.750 U/min) ermöglicht eine Höchstgeschwindigkeit von 198 km/h, verbraucht im Schnitt aber nur 4,9 l/100 km (analog 129 g/km CO₂). Per 6-Gang-DSG geschaltet ergibt sich im europäischen Fahrzyklus ein Durchschnittsverbrauch von 5.3 l/100 km (analog 139 g/km CO₂). Mit beiden Getriebeversionen beschleunigt der europäische Beetle 2.0 TDI in 9,5 Sekunden auf 100 km/h; die Höchstgeschwindigkeit beträgt 198 km/h (DSG: 195 km/h). Für die mit einem NO_x-Speicherkat ausgestatte US-Version des Beetle 2.0 TDI ergibt sich mit manuellem Getriebe eine Reichweite (kombiniert) von 33 mpg! Das Beste: Diesen Wert erreicht der Beetle 2.0 TDI auch mit seinem hocheffizienten Automatikgetriebe, dem 6-Gang-DSG.

DSG – eines der effizientesten Getriebe weltweit

6- und 7-Gang-DSG

Bis auf den 2.5 MPI (erhältlich als Schalter und mit Wandler-Automatik) sind alle Motoren des neuen Beetle mit einem Doppelkupplungsgetriebe (DSG) kombinierbar. Je nach Motordrehmoment kommen



dabei 6-Gang- oder 7-Gang-DSG zum Einsatz. Neben der Zahl der Vorwärtsgänge differenzieren sich die DSG technisch unter anderem über die Art der Kupplungen. Während im 7-Gang-DSG 2 trockene Kupplungen arbeiten, läuft die Doppelkupplung des 6-Gang-DSG nass in einem Ölbad. Mehr als jede andere Automatik besitzen die Doppelkupplungsgetriebe das Potenzial, den Verbrauch und damit die Emissionen zu senken. Beide DSG-Varianten sind derweil einsatzspezifische Spezialisten. Während das 6-Gang-DSG dank seiner Drehmomentauslegung insbesondere in Verbindung mit drehmomentstarken Motoren brilliert (bis 350 Newtonmeter), empfiehlt sich das 7-Gang-DSG speziell für die Kombination mit kleineren Motoren (bis 250 Newtonmeter).

Fahrwerk – erstklassige Handlingeigenschaften

Neue Hinterachse in Leichtbauweise.

In allen Versionen wird der Beetle serienmäßig mit dem elektronischen Stabilitätsprogramm ESP ausgestattet. In Sachen Fahrwerkslayout setzt Volkswagen vorn eine Federbeinachse mit Schraubenfedern und Teleskopstoßdämpfern ein. Hinten unterstützt eine neu entwickelte Achse in Leichtbauweise die sehr guten Handlingeigenschaften des Beetle. Die Abstützung der Querkräfte erfolgt hier über einen Panhardstab. Im Rahmen der Neupositionierung des Beetle stellt das sehr leichte Achskonzept das Optimum dar. Darüber hinaus bietet die Achse auch bei voll beladenem Auto eine hervorragende Fahrstabilität.



In dieses Bild passt die leichtgängige, aber sehr präzise arbeitende elektromechanische Servolenkung (für alle TDI- und TSI-Motoren / 2.5 MPI: hydraulische Servolenkung). Der Beetle 2.0 TSI wird weltweit mit einer Vierlenker-Hinterachse ausgeliefert; dieses Fahrwerkslayout trägt den höheren fahrdynamischen Ansprüchen der Topmotorisierung Rechnung.

Differenzialsperre für Top-Benziner.

Damit die Kraft der 2 stärksten Beetle Versionen auch in zügig angegangenen Kurven standesgemäß auf die Straße gebracht wird, fahren die Modelle mit 118 kW/160 PS (Europa-Version) und 147 kW/200 PS (weltweit) serienmäßig mit der elektronischen Differenzialsperre XDS vom Band. Dabei handelt es sich um eine Erweiterung der bekannten EDS-Funktionen. XDS verbessert bei schneller Kurvenfahrt das Handling und kalibriert den Wagen weiter in Richtung „neutral“, indem es ein Durchdrehen des kurveninneren, entlasteten Rades per aktivem Bremsengriff unterbindet und so die Traktion verbessert.

Technische Daten

The Beetle		77 kW (105 PS)
Motor, Elektrik		
Art des Motors		4-Zyl.- Ottomotor TSI
Motor-Einbaulage		vorne quer
Hubraum effektiv	cm ³	1.197
Gemischaufbereitung		direkte Benzin-Einspritzung
Abgasreinigung		Dreiwege-Katalysator mit Lambda-Sonde
Max. Leistung (DIN)	kW (PS) bei 1/min	77 (105) 5.000
Max. Drehmoment	Nm bei 1/min	175/1.550 - 4.100
Fahrleistung (bei Leergewicht + 200 kg)		
0–80/100 km/h	s	7,2/10,9
Höchstgeschwindigkeit	km/h	180
Kraftstoffverbrauch nach 99/100/EG		
Kraftstoffart		Superbenzin 95 ROZ
Kombiniert	l/100km	5,9*
Emission (CO ₂)	g/km	137*
Schadstoffklasse		Euro 5
Kraftübertragung		
Getriebe		Sechsgang-Schaltgetriebe
Außenabmessungen		
Anzahl der Türen		2
Länge/Breite/Höhe	mm	4.278/1.808/1.486
Radstand	mm	2.537
Spurweite vorn/hinten	mm	1.578/1.544
Gepäckraum		
Länge, Sitzbank aufgestellt/umgeklappt	mm	838/1.493
Volumen nach VDA-Messung: Sitzbank aufgestellt/umgeklappt	l	310-905
Gewichte* (DIN)		
Leergewicht	kg	1.199
Füllmengen		
Kraftstoffbehälter	l	55

* vorläufige Angaben

The Beetle		147 kW (200 PS)
Motor, Elektrik		
Art des Motors		4-Zyl.- Ottomotor TSI
Motor-Einbaulage		vorne quer
Hubraum effektiv	cm ³	1.984
Gemischaufbereitung		direkte Benzin-Einspritzung
Abgasreinigung		Dreiwege-Katalysator mit Lambda-Sonde
Max. Leistung (DIN)	kW (PS) bei 1/min	147 (200) 5.100
Max. Drehmoment	Nm bei 1/min	280/1.700 - 5.000
Fahrleistung (bei Leergewicht + 200 kg)		
0–80/100 km/h	s	5,4/7,5
Höchstgeschwindigkeit	km/h	223
Kraftstoffverbrauch nach 99/100/EG		
Kraftstoffart		Superbenzin 95 ROZ
Kombiniert	l/100km	7,7
Emission (CO ₂)	g/km	179
Schadstoffklasse		Euro 5
Kraftübertragung		
Getriebe		Sechsgang-DSG
Außenabmessungen		
Anzahl der Türen		2
Länge/Breite/Höhe	mm	4.278/1.808/1.486
Radstand	mm	2.537
Spurweite vorn/hinten	mm	1.578/1.544
Gepäckraum		
Länge, Sitzbank aufgestellt/umgeklappt	mm	838/1.493
Volumen nach VDA-Messung: Sitzbank aufgestellt/umgeklappt	l	310-905
Gewichte* (DIN)		
Leergewicht	kg	1.364
Füllmengen		
Kraftstoffbehälter	l	55

* vorläufige Angaben